

[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«1984» gebrochen durch 1984

Der erste Kommentator:

Der Roman «1984» ist leider schon bis zur Erschöpfung kommentiert worden. Ich finde, dass Orwells Roman ... (Es folgen drei Spalten Text.)

Der zweite Kommentator:

Orwells Roman ist aus gegebenem Anlass von allen Seiten betrachtet und analysiert worden. Diesen Analysen ist nichts hinzuzufügen – vielleicht nur das eine, dass ... (Es folgen drei Spalten Text.)

Der dritte Kommentator:

Ich möchte den zahlreichen, allzu zahlreichen Feuilletons und Kommentaren über Orwells Vision nicht noch eine Analyse hinzufügen. Ich möchte nur feststellen, dass ... (Es folgen drei Spalten Text.)

Der vierte Kommentator:

Der Roman «1984» von George Orwell ist leider in diesen Tagen zu Tode analysiert und kommentiert worden. Ich möchte nicht eine weitere Arbeit über das abgegriffene Thema liefern, ich möchte nur anmerken, dass ... (Es folgen drei Spalten Text.)

Der fünfte Kommentator:

Man begeht zweifellos ein arges Unrecht an George Orwell, wenn man ihn nach seinem allzufrühen Tod nun publizistisch zu Tode ausschachtet. Es wäre nur das eine zu sagen, dass ... (Es folgen drei Spalten Text.)

Der sechste Kommentator:

Ich möchte gern der einzige sein, der in diesem Jahr nichts über George Orwell schreibt. Ich muss nur eine kleine Randbemerkung über «1984» beitragen ... (Es folgen drei Spalten Text.)

Der siebente Kommentator:

Und nun kein Wort mehr über Orwells «1984». Höchstens das eine ... (Es folgen drei Spalten Text.)

Der achte Kommentator:

Nicht der kluge Prophet Orwell, sondern das, was man über ihn zu lesen bekommt, ist in seiner Quantität unerträglich. Ich will mich dem nicht anschließen, aber ich meine, dass Orwells Roman eigentlich ... (Es folgen drei Spalten Text.)

Und so weiter bis zum neunzehnhundertvierundachtzigsten Kommentator ... *Hans Weigel*

(der zum letztenmal im Jahr 1949 über 1984 geschrieben hat.)

Unwahre Tatsachen

● Französischen Flugzeugkonstrukteuren soll es nach jüngsten Berichten aus Paris gelungen sein, im Rahmen eines umfangreichen Forschungsprogramms soeben das Modell eines Schnüfflerflugzeugs zu entwickeln, welches bei der Off-shore-Geldsuche das Versteck von Fluchtgeldern aufspürt und daher geeignet wäre, den Devisenschmuggel zu unterbinden. Wie afp meldet, ist der mit elektronischen Messgeräten versehene Flugkörper bei einigen Testeinsätzen über der Schweiz wiederholt fündig geworden. Die SBG bestreitet allerdings den wissenschaftlichen Wert solcher Apparate.

● Der deutsche Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner hat in einer längeren Bundestags-

debatte die Selbstverteidigung kürzlich als das beste Verteidigungskonzept bezeichnet. Mit Hilfe von Karate und einigen gezielten Tiefschlägen, gab er zu verstehen, könne man sich jederzeit eines missliebigen Nato-Generals entledigen.

● Die astrologische Märchantante Elizabeth Teissier hat vorausgesagt, dass bis zum Jahre 1989 die beiden amerikanischen Ölgiganten Ewing und Carrington, bekannt aus den Fernsehserien «Dallas» und «Denver», einander durch Heirat verbunden sein und fusionieren werden. Auf welchem TV-Kanal die Monsterhochzeit stattfinden soll, steht allerdings vorläufig noch in den Sternen. *Karo*

Motto vieler Zeitgenossen:
«Ob Sonne, ob Regen: wir sind dagegen!»

